



Das nervt viele Autofahrer: Baustellenampeln bremsen den Verkehr auf der Staatsstraße am Ochsenberg. Gleichzeitig ist die Strecke auch Umleitung für die gesperrte Nordstraße. Hätte man sich da nicht besser absprechen können?, fragen Anrufer in der Redaktion.

Foto: Matthias Schumann

Warten auf der Umleitung

Die Nordstraße in Bernbruch ist zurzeit voll gesperrt. Doch das allein würde die Autofahrer kaum ärgern.

VON NICOLE PREUSS

Die Situation ist gerade immer dieselbe. Der Autofahrer will aus Kamenz in Richtung Bernsdorf fahren und scheidert zunächst an der Nordstraße in Bernbruch. Die schnelle Verbindungsstrecke ist ab der Obi-Kaufland-Kreuzung voll gesperrt, aber die Umleitung ist ausgeschildert. Sie führt über den Siedlungsweg und die Macherstraße auf die Staatsstraße nach Bernsdorf. Die zusätzliche Fahrtzeit würde den Autofahrer vermutlich nicht stören, wenn er auf der Staatsstraße nicht auch noch an der

Baustellenampel an der Brücke warten müsste. Kamenz hat zurzeit allein in diesem kleinen Gebiet zwei Baustellen. „Hätte man sich da nicht besser absprechen können?“, fragt ein Anrufer in der SZ-Redaktion. „Zumal an dieser Baustelle nie jemand zu sehen ist, der dort wirklich etwas tut.“

Die Baustelle auf der Staatsstraße war aber, für sich genommen, eher da. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr setzt dort das Brückengeländer und die Kapfen instand. „Zudem erfolgen Pflasterarbeiten vor und hinter dem Brückenbauwerk sowie Betoninstandsetzungsarbeiten an der

Überbauunterseite und an den Flügeln“, sagt Nicole Wernicke vom Landesamt. Die Arbeiten laufen schon seit Mitte September. „Der Bauzeitraum wurde bei der Verkehrsbehörde beantragt und von ihr so genehmigt“, sagt die Sprecherin.

Die Bauarbeiten auf der Nordstraße starteten Anfang Oktober. Die Ewag legt für das neue Daimler-Werk neue Erschließungsleitungen. Das soll so schnell wie möglich geschehen, hieß es schon in der ersten Mitteilung dazu. Schließlich sind die vorbereitenden Arbeiten zum Bau des Werks in vollem Gange. Die Vollsperrung

wird auch in der Einladung zum ersten Spatenstich erwähnt.

Die Bauarbeiten auf der Staatsstraße scheinen immer mal zu stocken, weil die Arbeiten extrem witterungsabhängig sind und die einzelnen Beschichtungslagen zwischendurch trocknen müssen. Dann passiert auch nichts an der Baustelle, lässt das Landesamt auf Anfrage wissen. Die gute Nachricht ist: Die Arbeiten dauern voraussichtlich nur noch bis Anfang November. Dann wird die Straße wieder frei, auch für die Umleitung. Die Nordstraße bleibt erstmal noch bis Mitte Dezember gesperrt.